

## **Berichtsvorlage**

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

---

<b>Betreff:</b>	<b>Innerstädtische und innenstadtnahe Fahrradabstellplätze</b>
Bezug:	Antrag 539/2015
Anlagen: 0	Anlage 1 Öffentlich zugängliche Fahrradabstellplätze

---

### **Zusammenfassung:**

Mit dieser Vorlage wird ein Überblick über bestehende und derzeit geplante Abstellanlagen im Bereich der Innenstadt gegeben.

### **Ziel:**

Information des Gemeinderates

### **Bericht:**

#### 1. Anlass / Problemstellung

Mit dem Antrag 539/2015 der Tübinger Liste wurde die Verwaltung gebeten, folgende Informationen zu Fahrradabstellplätzen im innerstädtischen und innenstadtnahen Bereich zusammenzustellen:

- Aufstellung der Fahrradabstellplätze mit Kapazitäten
- in Planung befindliche Abstellanlagen
- Aussagen über den Bedarf heute und in kommenden Jahren

## 2. Sachstand

### Bestand

In der beigefügten Anlage sind öffentliche Abstellanlagen mit der Anzahl von Fahrradabstellplätzen dargestellt. Derzeit werden noch unterschiedliche Systeme verwendet. Zum einen Abstellanlagen in denen das Vorderrad eingeklemmt wird, zum anderen Bügel, an denen das Rad angelehnt wird. Insgesamt stehen etwas mehr als 800 Plätze im dargestellten Bereich für Fahrräder zur Verfügung. Durch Baumaßnahmen variiert die Zahl.

### Planung

Derzeit geplant und im Abstimmungsprozess befinden sich etwas mehr als 60 Abstellmöglichkeiten. Der Schwerpunkt der neuen Abstellanlagen liegt derzeit rund um das historische Rathaus.

### Bedarf

Grundsätzlich kann die Verwaltung sagen, dass immer wieder die Forderung an sie herangetragen wird, mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder im Bereich der Innenstadt herzustellen. Dies liegt vor allem daran, dass eine hohe Auslastung der bestehenden Anlagen besteht.

Im Allgemeinen sind die Abstellanlagen unterschiedlich ausgelastet. Es gibt Bereiche in denen außerhalb der Öffnungszeiten Kapazitäten frei sind, tagsüber sind diese jedoch stark ausgelastet. Teilweise reichen die bestehenden Anlagen nicht aus. Andere sind dauerhaft belegt. Dies spricht dafür, dass diese überwiegend von Anwohnenden genutzt werden.

Die Stadtverwaltung geht aufgrund der verkehrspolitischen Ausrichtung der Stadt davon aus, dass die Anzahl der Radfahrenden weiter steigt. Dies bedeutet, dass in Zukunft der Bedarf an Abstellmöglichkeiten für Fahrräder steigt.

## 3. Vorgehen der Verwaltung

Für den Straßenraum im Bereich der Innenstadt besteht eine hohe Konkurrenz zwischen bspw. Abstellmöglichkeiten für Kraftfahrzeuge, Außenbewirtschaftung, Zufußgehenden und Flächen zum Verweilen.

Sofern die Verwaltung einen Bedarf an Radabstellanlagen durch wild geparkte Räder entdeckt oder ein Bedarf gemeldet wird, wird dieser Bereich näher betrachtet. Unter der Berücksichtigung der oben genannten Belange wird eine Abstellanlage empfohlen oder nicht.

Damit die bestehenden Anlagen nicht durch nicht mehr genutzte Räder blockiert werden, führt die Stadtverwaltung Räumungsaktionen durch.

## 4. Lösungsvarianten

Die Stadtverwaltung richtet keine weiteren Abstellmöglichkeiten für Fahrräder ein.

## 5. Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen sind von der Anzahl aufzustellender Fahrradbügel abhängig.